



Förderung von Glaubens- und Theologiekursen

Bericht des Theologischen Ausschusses

in der Sitzung der 15. Landessynode am 5. Juli 2019

Sehr geehrte Frau Präsidentin, Hohe Synode,

der Theologische Ausschuss hat in mehreren Sitzungen den Antrag Nr. 50/15: Förderung von Glaubens- und Theologiekursen beraten. Der Antrag lautet:

Der Oberkirchenrat wird gebeten, die Durchführung von Glaubens- und Theologiekursen zu fördern, indem die Fortbildungs- und Schulungskosten für Haupt- und Ehrenamtliche aus der Württembergischen Landeskirche von der Landeskirche übernommen werden.

Aus der abschließenden Beratung vom 18. Februar 2019 ist folgendes zu berichten:

Ausgangslage aller Beratungen war die Bestandsaufnahme, dass nur 10 % der Kirchengemeinden bisher Glaubenskurse anbieten, so dass sich der Antrag die Aufgabe stellte, hier nach Verbesserungen zu suchen. Der Bericht aus dem Begleitgremium „Kurse zum Glauben“ ergab, dass Vernetzungen zwischen „Kirche unterwegs“, Bibliorama, sowie dem Taufkurs „Eintauchen ins Leben“ bereits installiert sind. Außerdem gibt es eine Querverbindung zu dem Format „Die Bibelchecker“. Weitere Vernetzungen sind vorstellbar und erscheinen auch gut realisierbar. Aktuell wird an einem neuen Kurs mit dem Titel „glauben.erleben“ gearbeitet. Seitens der EAEW wird derzeit ein Glaubenskurs für kirchenleitende Gremien erarbeitet. Durch die verschärften datenschutzrechtlichen Bestimmungen wird dem EAEW allerdings ein direkter Zugang zu den Kirchengemeinderäten erschwert; deshalb muss in Zukunft der Weg über die Dekanate gewählt werden. Der Ausschuss begrüßte die Bereitschaft des AMD, Multiplikatoren für die Durchführung von Kursen zu schulen. Als Zielgruppe wurde vom EAEW die im nächsten Jahr neu gewählten Kirchengemeinderäte genannt, denen der Kurs zum Glauben zur Verfügung gestellt werden soll. Über den von der Synode bereits beschlossenen Änderungsantrag Nr. 42a/18: *Zuschuss für Kirchenleitende Gremien* wird die Möglichkeit eröffnet, einen Teil der bewilligten Gelder zur Finanzierung dieses Vorhabens einzusetzen.

In den Beratungen wurde deutlich, dass bereits Konzepte vorhanden sind, an denen weitergearbeitet wird. In den Beratungen des Theologischen Ausschusses zeigte sich daneben, dass bei der Zielgruppenorientierung noch eine differenziertere Perspektivierung vorgenommen werden sollte, mit anderen Worten: die Milieusensibilität der Angebote sollte noch verbessert werden. Diese Anregungen wurden von den Verantwortlichen des EAEW und des AMD aufgenommen.

So kam der Ausschuss zu dem Beschluss, der Synode zu empfehlen, den Antrag Nr. 50/15 nicht weiterzuverfolgen, da das Anliegen des Antrags bereits aufgegriffen wurde.

Vorsitzender des Theologischen Ausschusses, Dr. Karl Hardecker